

Informationsmanagement und Langzeitaufbewahrung digitaler Informationen im Gemeindeumfeld

Lukas Fässler

Der Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik SSGI erarbeitet für seine über 290 Städte und Gemeinden ein Grobkonzept für das Informationsmanagement und die Langzeitaufbewahrung inklusive historischer Archivierung digitaler Informationen. Den Gemeinden soll damit ein Werkzeugkasten mit Grundlagen zur Verfügung gestellt werden, die zur Sicherstellung der Informationsqualität im ganzen verwaltungsbezogenen Lebenszyklus dienen.



Lukas Fässler
Rechtsanwalt und Informatikexperte
Präsident des Vereins SSGI
faessler@fsdz.ch

Einleitung

Records Management ist eine zukunfts-trächtige Querschnittsfunktion im Grenzgebiet zwischen Organisationslehre, Betriebswirtschaft, Recht, Qualitätsmanagement, Archivistik, Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik. Die explosionsartige Zunahme von Informationen, neue gesetzliche Anforderungen an die Datenhaltung, Beweistauglichkeit, Authentizität und Identität sowie die Reproduzierbarkeit digitalisierter Daten und schliesslich die langzeitorientierte Archivierung erfordern eine straffe Organisation der Informationsverwaltung und eine effiziente Nutzung der vorhandenen Ressourcen in der öffentlichen Verwaltung, vorab auch im kommunalen Umfeld.

Die E-Government-Strategie Schweiz (www.egovernment.ch) wird in den kommenden Jahren zunehmend die Einführung von medienbruchfreien Transaktionsprozessen zwischen Unternehmen/Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden, Kantonen und dem Bund erfordern. Dies bedingt auf der Gemeindeseite eine Neuausrichtung der Prozesse für den elektronischen, medienbruchfreien Informationsaustausch über die verschiedenen Hierarchiestufen hinweg.

Anforderung für Gemeinden

Digitale Informationsverwaltung durch Einsatz von Recordsmanagement-Systemen mit Funktionalitäten wie digital unterstützten Registraturplänen, Versionierung, Klassierung, Klassifizierung sowie Sicherstellung automatisierter Aufbewahrungsfristen, Sicherstellung von Beweis- und Revisionstauglichkeit von digitalen Informationen mit Geschäftsrelevanz sowie deren automatisierte Ablieferung in die historischen Langzeitarchive auch auf kommunaler Ebene zur Grundvoraussetzung des nachhaltigen und effizienten Informationsmanagements, insbesondere wenn der digitale Geschäftsverkehr mit Bürgerinnen, Bürgern sowie den Unternehmen Einzug halten wird.

Vorarbeiten des Vereins SSGI

Diese Herausforderungen treffen die kommunalen Körperschaften (Gemeinde und Stadt) gleichermaßen und unabhängig ihrer Grösse und Aufgabengebiete. Es ist

deshalb nicht angezeigt, dass nun jede Gemeinde diese Herausforderung individuell angeht und individuell löst. Der Verein SSGI¹ will mit der Initialisierung erster Grobkonzeptarbeiten massgeschneiderte und möglichst standardisierte Grundlagen aufbereiten und seinen Mitgliedern zur Umsetzung und Implementierung bereitstellen. Dadurch soll mittelfristig im Bereich des (digitalen) Informationsmanagements auf Kommunalebene eine Vereinheitlichung der Prozesse und Technologien erreicht werden. Der Verein SSGI hat sich daher zum Ziel gesetzt, ein anbieterneutrales Grobkonzept für ein standardisiertes, kommunales Records-Management-System (RMS) sowie ein nachgelagertes Archivinformationssystem (AIS) im kommunalen Umfeld bis Spätherbst 2010 zu entwickeln, das von den einzelnen Gemeinden einfach übernommen und adaptiert werden kann.

Im Jahre 2010 wird der Verein SSGI einen Pilotversuch starten und im Rahmen eines internen Wettbewerbs unter mindestens zwei Gemeinden die Realisierung erster Meilensteine des digitalen Informationsmanagements vorantreiben. Es werden insgesamt rund 5 Zielsetzungen (Abbildung des digitalen Registraturplanes, digitale Dossierbildung mit notwendigen Metadatenangaben [z.B. Gesetzliche Aufbewahrungsfrist, Ablieferungswürdigkeit an das Gemeindearchiv etc.], Berechtigtenkonzept bis auf Dossierebene, Möglichkeit der digitalen Signierung inkl. Zeitstempel Einsatz für Dossiers resp. einzelne Dokumente [Sicherstellung der Beweis- und Revisionstauglichkeit], Automatisierung der Ablieferung an das Gemeindearchiv mit Darstellung der Schnittstellenfunktion) vorgegeben, welche im Wettbewerb gegeneinander bis Spätherbst 2010 aufzuzeigen sind. Anschliessend werden die Ergebnisse gegeneinander ausgewertet und für eine allfällige gemeinsame Ausschreibung eines RMS und AIS durch den Verein SSGI verwendet.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.ssgi.ch/Arbeitsgruppen/ArG-Records-Mgmt/Langzeitarchive.

¹ Weiterführende Informationen unter: www.ssgi.ch.